



Berliner Stadtfahrt 14. Oktober 2007

Die Strecke kennen wir (Barbara + Manfred Cordsmeier) von vielen Dampferfahrten mit „Wessibesuch“, und als Dorle + Heinz Schleusener uns anboten, mit ihnen diese Strecke zu paddeln haben wir gerne angenommen. Leider wurde Dorle krank, so sprang Bodo Könnecke ein.

Start war um 8.00 h im Treptower Park das hieß für uns „Treffen Sonntag um 6.45h in Tegel“ – Temperatur 0°.

Am Startplatz trafen wir uns noch mit Kerstin + Mario Buhl sowie Sabine + Uwe Schleicher. In kurzer Zeit brachten wir unsere Boote zu Wasser und schafften es auch trocken hinein. Von der ca 75 cm hohen Ufermauer waren 2 Bootsbesetzungen weniger erfolgreich.



Die Wartezeit vor dem Start war lang und es war sehr anstrengend nicht wieder einzuschlafen.



Doch dann ging es für ca 100 Boote unter dem Geleitschutz von DLRG und Wasserschutzpolizei endlich los.

Die Strecke führte uns entlang der Stralauer Halbinsel vorbei an den Treptowers



in Richtung Oberbaumbrücke, wo wir in den Landwehrkanal abbogen.



Die erste Schleusung bot uns noch die Möglichkeit zu verschnaufen, bevor es Richtung Kreuzberg ging.



Auf dem Weg scheuchte unsere Armada viele Enten und Schwäne aus ihrer morgendlichen Ruhe auf, und sorgte bei vielen frühen Joggern für einiges Aufsehen.



Das geruhsame Tempo bot Gelegenheit zum Austausch der individuellen Kenntnisse der am Wegesrand liegenden Sehenswürdigkeiten und Genußtempel und zur Fachsimpelei unter den alten Hasen.



Mitten im Zoo vor der 2. Schleuse legten wir eine weitere Pause ein, Möglichkeit die Frühstückspakete zu öffnen oder ein wenig die Beine zu vertreten. Hinter der Schleuse, die wir in 2 Gruppen passieren mussten, ging dann die Fahrt auf die Spree.



Durch Moabit führte der Weg Richtung Innenstadt. Im Gegensatz zum ruhigen Fahrwasser des Kanals herrschte hier reger Verkehr. Den zahlreichen Ausflugsdampfern, die bei dem herrlichen Sonnenschein

unterwegs waren, hatten wir weitere Pausen zu verdanken.



Richtig aufregend wurde es dann, nachdem wir Schloss Bellevue und die „schwangere Auster“ passiert hatten – wir fuhren auf sonst verbotenen Kurs.



Direkt an der großen „Waschmaschine“ von Angela Merkel vorbei, links der Hauptbahnhof und rechts eine gut besuchte Strandbar, hinter der Kurve die Bundespressekonferenz und die Abgeordnetenbürohäuser, und dann der Reichstag zum Anfassen nah – aber die Ufermauern waren dann doch zu hoch.

Vor staunenden Zuschauermassen, erreichten wir den Bahnhof Friedrichstraße und die Museumsinsel.



Das Bodemuseum im strahlenden Sonnenlicht mit der funkelnden Kugel des Fernsehturms im Hintergrund bildete die Kulisse für eine weitere erzwungene Pause.



Nach einer kurzen Fahrt im Schatten der Inselbauten, die uns spüren ließ es ist Oktober, erreichten wir den Dom und Unter den Linden, wo unsere Flotte die Touristenmassen kurz von den Ruinen des Palastes ablenkte. Schließlich liessen wir mit dem Nicolaiviertel das letzte Highlight der City hinter uns, und warteten vor der Mühlendamm Schleuse ein letztes Mal auf die schaulustigen Nachzügler.

Hinter der Schleuse durchquerten wir das Brachland im früheren Grenzgebiet hinter des East Side Galery und staunten über das gewaltige Stahlgerippe der neuen O2-Arena.

An der Oberbaumbrücke hatten dann auch unsere Wegbereiter der Wasserschutzpolizei keine Lust mehr auf Schleichfahrt, und sie liessen uns zum Schlußspurt vorbeiziehen.

Nach insgesamt 5 ½ Std und 28 Km erreichten wir zufrieden aber erschöpft das Ziel im Treptower Park.



Nachdem wir alle wieder festen Boden unter den Füßen und die Boote auf dem Hänger verstaut waren, holten wir uns die Stempel in die (auch von Barbara und mir) mitgebrachten Fahrtenbücher.

Zum Abschluß wartete noch eine Belohnung auf uns:

Geburtstagskind Uwe hatte Sekt und Kuchen mitgebracht, und wir waren alle dankbare Abnehmer.

Insgesamt war dies eine außerordentlich schöne Fahrt, die ich gerne wiederholen möchte.

Manfred Cordsmeier

PS:

Vielen Dank meinem „Motor“ Bodo